

Ehrungen auf Titularfest des KKV Hüsten

Das diesjährige Motto des Festes lautet „Wir wagen Wege – Lichtwege“

Hüsten. Nach einer zweijährigen Unterbrechung fand jetzt das 72. Titularfest des KKV Hüsten statt. Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Herdringer St. Antonius und St. Vitus Kirche begann der Abend. Dechant und geistlicher Beirat des KKV, Daniel Maiworm, zelebrierte die Messe. Diese stand unter dem Motto „Wir wagen Wege – Lichtwege“. Zu Beginn führte der 2. Vorsitzende Peter Gawenda mit beeindruckenden Worten und Ansätzen in das Thema Licht ein. Musikalisch wurde die Messe von Peter Volbracht an der Orgel und den Trompetern Jörg Segtrop aus Fröndenberg und Niranjan Wijewickrema aus Brüssel gestaltet. Auch hier wurde das Thema Licht in Szene gesetzt.

Anschließend trafen sich 35 Mitglieder im Gesellenhaus Hüsten. Höhepunkt war hier die Ehrung der Jubilare. Erstmals wurden auch Frauen für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Ausgezeichnet wurden Dieter Latzer, Theo Lingenhöfer und Norbert Koschel für 50 Jahre, Meinolf Bäcker (nachträglich aus 2021), Hubert Cloer und Dr. Hubert Schrage für 40 Jahre, Mechthild Bäcker, Angela Eickhoff, Christa Freitag, Gabi Meier, Barbara Nadol, Mechthild Neuhaus, Gisela Rauße, Detlind Roland, Helga Röpke, Hedi Vogel, Hans-Peter Best, Innocenz Kirchberg, Martin Nadol, Hans-Michael Röpke und Heinz Stellpflug für 25 Jahre.

Die anwesenden Jubilarinnen und Jubilarer wurden vom 1. Vorsitzenden Ulrich Betkerowitz und dem 2. Vorsitzenden Peter Gawenda mit der Ehrenurkunde und der Ehrennadel des KKV Bundesverbandes ausgezeichnet. Ein lang anhaltender Applaus schloss sich an. Zum Schluss wurde das KKV-Jahresprogramm 2023 vorgestellt. Auch im nächsten Jahr stehen wieder interessante und aktuelle Besichtigungen, Fahrten und Referate an. Mit vielen interessanten Gesprächen endete das Titularfest 2022.



Der Vorstand des KKV Hüsten beim Titularfest. PRIVAT

Kostproben zum Hören

Neheim. Zur ersten literarisch-musikalischen Veranstaltung nach der langen Pause laden Charlotte Neitzke-Roßkoth und Hartwig Diehl herzlich zur Weihnachtslesung 2022 am Donnerstag, 22. Dezember, um 20 Uhr ins Haus Neheimer Jäger (Alte Synagoge), Mendener Straße, ein. Von Storm bis Gerhardt reicht die bunte Mischung von Geschichten und Gedichten, wie immer begleitet von sorgfältig dazu ausgewählter Musik. Ein Glas Rotwein in der Pause und Weihnachtsgebäck werden nicht fehlen. Wussten Sie übrigens, dass es Hasen gibt, die auch Weihnachten aktiv sind? Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Reservierung: diehlmusic@web.de oder Roßkoth, Tel. 02932-22443



Seit März 2020 ist das Lehrschwimmbecken (LSB) Herdringen geschlossen. Nun soll die Sanierung kommen. PRIVAT

Fördergelder für Bad-Sanierung

Sechs Millionen vom Bund für Instandsetzung des Lehrschwimmbeckens in Herdringen

Martin Haselhorst

Arnsberg. Das umfassende Sanierungsprojekt des Lehrschwimmbeckens und der Turnhalle in Arnsberg-Herdringen soll mit einer Summe von sechs Millionen Euro gefördert werden. Damit hat der Haushaltsausschuss am heutigen Mittwoch einem Förderantrag der Stadt Arnsberg im Zuge des Bundesprogrammes „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ grünes Licht gegeben.

Das komplette Lehrschwimmbeckenvorhaben, das CDU und Grüne in geheimer Abstimmung gegen Verwaltungspläne eines zentralen Neubaus in Hüsten durchgesetzt hatte, sah zudem die zeitnahe Sanierung der Lehrschwimmbeckens Voßwinkel und die Prüfung eines Neubaus eines 25m-Beckens in Alt-Arnsberg vor.

Die Bewilligung der 6-Millionen-Euro-Förderung bezieht sich zunächst nur auf das Herdringer Projekt. „Sechs Millionen Euro war auch die Förderhöchstgrenze“, erklärt Dirk Wiese, heimischer SPD-Bundestagsabgeordneter, der gleichzeitig als stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion für den Bereich Sport zuständig ist. Die Projekte hätten geteilt betrachtet und gefördert werden können. Dirk Wiese kündigte eine Fortsetzungsrunde des Förder-



Auch das Lehrschwimmbecken Voßwinkel ist absehbar ein Sanierungsfall. PRIVAT

programms an, bei dem dann auch andere Arnsberger Maßnahmen an Lehrschwimmbecken zum Zuge kommen könnten.

„Voßwinkel geht jetzt leider leer aus“, bedauert CDU-Stadtverbandsvorsitzender Marcel Kaiser, „aber wir haben Hoffnung, dass Voßwinkel auch noch was bekommt“. Die Teilförderung sei ein erster Schritt und eine gute Nachricht. Auch Verena Verspohl (Bündnis 90/Grüne) ist angetan. „Das ist eine grandiose Aussage für dezentrale Lehrschwimmbecken“, sagt. Sie fühlt sich darin bestätigt, dass CDU und Grüne hart für die Sanierungen gerungen hätten. „Das Förderprogramm hätte bei einem Neubau nicht gegriffen“, sagt sie.

Für die zuvor im Interessenbekundungsverfahren beantragten Projekte aus Arnsberg wurde mit

Gesamtkosten in Höhe von rund 15 Millionen Euro in Herdringen und 13,8 Millionen Euro in Voßwinkel gerechnet. Benötigt würde dann ein städtischer Eigenanteil in Höhe von fast neun Millionen Euro in Herdringen und 7,8 Millionen Euro in Voßwinkel. Im Arnsberger Haushalt waren allerdings „nur“ insgesamt 7,3 Millionen Eigenmittel für den Neubau eines Lehrschwimmbeckens, die Sanierung des Lehrschwimmbeckens Sauerstraße Arnsberg und die Entwicklung des Lehrschwimmbeckens Herdringen und Voßwinkel eingeplant. Der Kämmerer musste im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens daher eine Erklärung abgeben, zusätzliche Mittel bereitzustellen. Der Rat muss diese Mittel später bei erfolgreicher Projektförderung dann schlussendlich „genehmigen“ und

freigeben.

Zum Bundesprogramm: Vorrangig gefördert werden insbesondere Schwimmhallen und Sportstätten, bei denen ein besonderer Instandsetzungsrückstand gesehen wird. Geplant ist die Sanierung des Gebäudeensembles mit Lehrschwimmbecken und Turnhalle und damit auch die Umwandlung zu einem modernen und öffentlichen Erlebnisraum für alle. „Das wird ein gutes Projekt“, ist sich Bürgermeister Ralf Bittner sicher, der dennoch Bauchschmerzen hat, dass nun sämtliche Mittel aufgebraucht werden müssten, um Herdringen zu sanieren, und selbst dazu weitere 1,7 Millionen Euro in den Haushalt gestellt werden müssten. Weder in eine Sanierung in Voßwinkel und im Lehrschwimmbecken Sauerstraße wäre bis dann auch nur ein Cent geflossen.

Bauchschmerzen

„Fördermittel zu bekommen, ist grundsätzlich gut“, so Bittner. Verwaltung und Politik konnten offenbar überzeugen. „Mit dem hochwertigen Projekt in Herdringen werden aber sämtliche Mittel für nur ein Projekt aufgezehrt“, so Bittner, „wir brauchen aber gesamtstädtisch möglichst viel Wasserfläche für Vereine, Schulen und Kinder“. Er räumt allerdings ein, dass die Förderung für Herdringen aber nun zunächst eine gute Nachricht sei.

BJB umhüllte einst eine praktische Kamera

Adventskalender der heimischen Industriegeschichte zeigt überraschende Seite des Traditionsunternehmens

Arnsberg. Und wieder öffnet sich ein Türchen unseres Adventskalenders und eröffnet einen Blick auf die heimischen Industriekultur. Zusammen mit dem Sammler Klaus Fischer erzählen wir die Geschichten zur Geschichte der Exponate in seinem „Werk Neheim“ im Hilsmanweg. Heute: Das Neheimer Traditionsunternehmen BJB und die Rollfilmkamera.

BJB - das steht heute für Lichttechnik und Zulieferung für Haushaltsgeräte. „In den 50er-Jahren aber produzierte BJB auch Produkte aus Bakalit - unter anderem das Gehäuse der Rollfilmkamera Bilora Boy Box“, erzählt Klaus Fischer. Bakelit war der erste synthetische

Kunststoff, der weltweit in großen Mengen produziert wurde. Der Erfinder war ein Belgier, der nach Amerika ausgewandert war. Der Mann hieß Baekeland; seine Erfindung nannte er in Anlehnung an seinen Namen „Bakelit“. Bilora ist

heute ein Hersteller für Fotozubehör und Kunststoffteile. Von 1935 bis 1975 wurden auch Fotokameras hergestellt. Bis 2014 hatte Bilora seinen Sitz in Radevormwald.

BJB wurde 1867 in Neheim gegründet - die Buchstaben stehen für



In den 50ern produzierte BJB zum Beispiel das Gehäuse dieser Rollfilmkamera Bilora Boy Box. LIVIA KRIMPELBEIN



Brökelmann, Jäger und Busse. Heute zählt BJB zu den 100 innovativsten Unternehmen in Deutschland und beschäftigt noch immer 310 Mitarbeiter am Standort Neheim.

Der komplette Adventskalender der heimischen Industriekultur mit allen bisher geöffneten Klappchen ist unter der Kurz-URL wp.de/adventskalender-arnsberg aufzurufen.

Offener Dom für eine besinnliche Auszeit

Katholische Gemeinde hat verschiedene Aktionen im Programm

Neheim. Für viele Menschen gehört die Vorweihnachtszeit zu den stressigsten Wochen im Jahr. Die Kirchengemeinden schaffen Angebote, um einige Momente der Auszeit zu bieten. Pastor Raphael Steden erklärt: „In diesem Advent sind es drei besondere Angebote, die mir sehr am Herzen liegen.“ Gemeinsam mit einem Team aus Jugendlichen und Erwachsenen lädt er am Freitag, 16. Dezember, zwischen 16 und 18 Uhr zum Offenen Dom ein. Julia Teasdale aus dem Musikteam erklärt das Format: „Zwei Stunden lang bieten wir mit einer kleinen Musikgruppe stimmungsvolle Advents- und Worship-Lieder.“

Das Besondere am Offenen Dom: Man braucht nicht die ganze Zeit da zu sein, kann kommen und gehen, wann man möchte. „Viele kommen gerne in den Dom, um die Kirche bei besonderem Licht zu erleben.“ erinnert sich Steden. Einige Tage später findet am Mittwoch, 21. Dezember, um 18 Uhr in der Kirche St. Michael, Alter Holzweg 1, „Wir üben für's Christkind“ statt. Ute Völlmecke, Gemeindefreferentin in Neheim, ist in der Projektplanung aktiv: „Viele Menschen singen gerne, besonders in der Advents- und Weihnachtszeit. Das wollen wir ganz unkompliziert miteinander tun.“ Das Liedprogramm sei sehr unterschiedlich, von „Weihnachtsbäckerei“ bis „Stille Nacht“.

Zwischen den Jahren kommt ein besonderes Experiment, so Steden. „Die Menschen sind immer berührt von unseren Krippen und sehen sich diese an.“ Daher kam der Verwaltungsleitung Ann-Christin Hupe die Idee, einen Krippenlauf zu organisieren. „Wir gehen am 30. Dezember ab 12 Uhr von Kirche zu Kirche und schauen uns gemeinsam die Krippen an“, so Hupe. Es seien alle eingeladen, auch unterwegs dazu zu stoßen. So wird der Weg für niemanden zu lang und auch Familien mit großen und kleinen Kindern können teilnehmen.

Informationen zu den Formaten und weiteren Angebote sind im Internet auf kirche-neheim.de zu finden.



Die Kirche St. Michael in Neheim mit Lichtinstallation. PRIVAT

Wanderung mit Fackeln

Neheim. Was für ein Abenteuer: im Fackelschein durch den dunklen Wald. Für Familien mit Kindern bietet der SGV Neheim wieder eine der beliebten Fackelwanderungen an. Sie findet am Tag vor Heiligabend, am Freitag, den 23. Dezember um 17 Uhr, statt und dauert etwa eine Stunde. Im Anschluss an die leichte Runde durch den Neheimer Stadtwald geht es zum gemütlichen Abschluss ins Wanderheim der SGV-Abteilung am Schwiedinghauser Feld, das auch Treffpunkt der Teilnehmer ist. Der Kostenbeitrag je Kind beträgt 5 Euro für Fackel, Tee und Stutenkerl. Anmeldungen bis Dienstag, 20. Dezember telefonisch unter 0171 3149970.